

OSTTHÜRINGER Zeitung

Gutes Teamwork am Straßenrand

Bei bestem Wetter und bester Laune befreien Beschäftigte der Schleizer Werkstätten einen Straßengraben bei Neundorf vom Gestrüpp



Andreas Koch (rechts) entfernt gemeinsam mit anderen Arbeitern der Schleizer Werkstätten den Bewuchs im Straßengraben nahe Neundorf bei Schleiz. Laut Gruppenleiterin verfügt Koch über etwa acht Jahre Erfahrung mit der Motorsense. Foto: Martin Lücke

Von Martin Lücke

Neundorf/Schleiz. Ein Team der Schleizer Werkstätten rückte gestern in der Nähe von Neundorf bei Schleiz dem Gestrüpp in einem Graben zu Leibe. Auf dem Programm standen Mähen, Harken und Räumen.

Neun Beschäftigte der Werkstätten für Menschen mit Behinderung legten am Montag um etwa 8 Uhr früh los, um im Auftrag der Gemeinde den Graben an einem Weg neben einem Landwirtschaftsbetrieb zu bereinigen. Dabei kamen mehrere Motorsensen, ein Laubbläser sowie weiteres Gerät zum Einsatz. In aufeinander abgestimmter Zusammenarbeit legten die „Sensenmänner“ vor, gefolgt von anderen, die mit dem Har-

ken oder Einsammeln betraut waren. Begleitet wurde die Gruppe aus größtenteils gehörlosen Menschen von zwei Betreuern. Madeleine Eckner ist Gruppenleiterin in den Werk-

stätten. Sie beschneiden Hecken, pflegen Rabatten oder verschneiden auch Bäume. Aus dem Graben bergen sie zudem das ein oder andere Stück weggeworfenen Müll. An den Gerä-



„Sie genießen die Arbeit hier draußen und sind total motiviert.“

Madeleine Eckner,
Gruppenleiterin der
Schleizer Werkstätten

stätten und arbeitet mit den Beschäftigten einen Auftrag nach dem anderen ab. Diese kommen oft von der Stadt Schleiz, aber auch von anderen Gemeinden oder dem Wasser-Zweckver-

band. Sie beschneiden Hecken, pflegen Rabatten oder verschneiden auch Bäume. Aus dem Graben bergen sie zudem das ein oder andere Stück weggeworfenen Müll. An den Gerä-